Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 1

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Ausblick auf 1963

Liebe VST-Freunde,

Mit **herzlichen Glückwünschen** hat der Vorstand der **VST** im stillen alle seine verehrten Mitglieder und Gönner ins neue Jahr begleitet. Ebenfalls im stillen hofft er, daß jeder in der so groß gewordenen **VST**-Schar mit Zuversicht, Freude und gutem Mut wieder an seine tägliche Aufgabe herantreten werde.

Wie im zu Ende gegangenen Jahre, so wird auch im neuen Lebensabschnitt in unserer Vereinigung verschiedenes vorgekehrt werden, damit unseren Mitgliedern etwas geboten werden kann, das sie zu gegebener Zeit im Alltag verwenden können.

Die vielen Beweise der Dankbarkeit seitens unserer Mitglieder, von Gönnern und Verbänden für die organisierten Veranstaltungen der verflossenen Jahre geben dem Vorstand die Kraft, nach wie vor für unsere Sache rührig zu sein.

Der **Dank des Vorstandes** jedoch gilt besonders den uns wohlgesinnten Firmen und Gönnermitgliedern, die uns durch einmalige oder periodische Unterstützungen dazu verhalfen, die vielfach großen finanziellen Belastungen zu überbrücken.

Es wird uns freuen, wenn wir in Zukunft die Liste der Gönnermitglieder namhaft vermehren können. Firmen, die als Gönner zu uns stoßen, haben den Vorteil, ihr Personal jederzeit an unsere immer interessanten Tagungen zu delegieren und damit indirekt von dem zu profitieren, was wir unseren Mitgliedern an Weiterbildung bieten.

Das **unverbindliche Programm** für das neue **Vereinsjahr VST** sieht folgende Veranstaltungen vor:

Die erstgenannten drei Kurse sind von der Vereinigung ehemaliger Seidenwebschüler Zürich organisiert; der Besuch wird auch den VST-Mitgliedern wärmstens empfohlen.

12. und 19. Januar	**Kurs über Jacquardweberei** (Textilfachschule Zürich)
26. Januar 9. und 23. Februar	**Mikroskopiekurs** (Maschinenlaboratorium ETH Zürich)
2. Februar	**Kurs über Sektionalzettlerei** (Benninger AG, Uzwil)
14. oder 21. März	**Rieter AG, Winterthur** Betriebsbesichtigung und Arbeit an neuen Spinnereimaschinen Beteiligung max. 50 Personen
6. April	**Hauptversammlung VST** Der Ort der Veranstaltung ist noch nicht bestimmt
6. Juni	**Zellweger AG, Uster** Arbeitstagung: Die Messung und Entfernung von Garnfehlern Beteiligung max. 50 Personen
Juni	**Zweitägiger Vortragszyklus** über betriebstechnische Probleme, verbunden mit praktischen Arbeiten
September	**Besuch der Internationalen Textilmaschinenmesse Hannover** 22. September bis 1. Oktober 1963 Vorgesehen ist eine Beteiligung von max. 100 Personen

Die definitiven Programme, Einladungen und näheren Orientierungen erhalten Sie frühzeitig. — **Konsultieren Sie aber bitte jeden Monat die VST-Seite in den «Mitteilungen über Textilindustrie».**

Mit freundlichen Grüßen:
Der Vorstand VST

VEREIN EHEMALIGER SEIDENWEBSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER SEIDENINDUSTRIE

Rückblick — Neujahrsgruß — Generalversammlung

Liebe Mitglieder,

Das 72. Vereinsjahr mit all seinen Freuden und Leiden gehört der Vergangenheit an. Wenn ich heute als Vereinspräsident kurz zurückblende, darf ich feststellen, daß das Vereinsgeschehen keine großen Wellen geworfen hat. Die Hauptträger unseres Vereins waren wie ehedem unsere Zeitschrift und die Unterrichtskurse. Daneben hat die Exkursion nach Ems sehr großen Anklang gefunden — im Gegensatz zur Mondscheinfahrt, deren Beteiligung etwas hinter den Erwartungen zurückblieb, was jedoch nur der Gemütlichkeit zugute kam. Läßt man, wie gesagt, die großen Arbeiten der Redaktions- und der Unterrichtskommission außer Betracht, erhält man den Eindruck, der eigentliche Vereinsvorstand habe das Vereinsleben ziemlich in Ruhe genossen. Daß dem nicht ganz so ist, beweisen die neun Protokolle der Vorstandssitzungen. Wie Sie aus dem Jahresbericht ersehen werden, hat sich der Vorstand bemüht, das Vereinsschiff in guter Fahrt zu halten und hofft, daß er jederzeit im Interesse seiner Mitglieder gehandelt hat.

Für das Jahr 1963 wünsche ich allen Mitgliedern und Gönnern im In- und Ausland alles Gute, Gesundheit und im Beruf viel Glück und Erfolg. An die Glückwünsche knüpfe ich einen speziellen Dank an alle die Gönner, die sich das Jahr hindurch auf irgendeine Art und Weise, sei es im Zusammenhang mit den «Mitteilungen», den Unterrichtskursen oder aber direkt dem Verein gegenüber, erkenntlich zeigten.

Zur bevorstehenden Generalversammlung, die dieses Jahr an einem Freitag, und zwar am 25. Januar 1963 im Hotel Belvoir in Rüschlikon stattfinden wird, lade ich Sie herzlich ein. Unsere diesjährige Generalversammlung haben wir versuchsweise auf neuer Basis aufgezogen; ich verweise dabei auf die persönlichen Einladungen. Ich möchte bereits an dieser Stelle der Vereinigten Färbereien und Appretur AG bestens danken für die Bereitwilligkeit, ihren Betrieb in Thalwil besichtigen zu dürfen. Danken möchte ich aber auch — neben dem bereits genannten Unternehmen — den Firmen Heer & Co. AG und Robt. Schwarzenbach & Co. in Thalwil, daß sie es uns ermöglicht haben, im Anschluß an die Vereinsgeschäfte ein Gratis-Nachtessen zu offerieren. Die verschiedenen Traktanden sind gut vorbereitet, so daß innert nützlicher Frist zum gemütlichen Teil gewechselt werden kann. Das Haupttraktandum — die Namensänderung unseres Vereins — sollte, so hoffen wir wenigstens im Vorstand, das Verständnis unserer Mitglieder finden. Es ist sicher nicht verfrüht, wenn wir beantragen, unseren alten Vereinsnamen fallen zu lassen, nachdem dies die Seidenwebschule Zürich bereits vor 17 Jahren getan hat. Wollen wir das Alte in Ehren halten, dürfen wir das Neue nicht verwehren.

Liebe Mitglieder, schenkt unserem Vorstand, der Redaktions- und Unterrichtskommission das Vertrauen, indem ihr an der Generalversammlung mit einem Großaufmarsch aufwartet.

P. Strebel

Unterrichtskurse

Wir möchten unsere verehrten Mitglieder, Abonnenten und Kursinteressenten auf folgenden Kurs aufmerksam machen:

Kurs über Sektionalzettlerei, Sektional-Zettelmaschinen
(Schärerei und Schärmaschinen)

Kursleitung: Herr *J. Eichholzer*, Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil/SG

Kursort: Maschinenfabrik Benninger AG., Uzwil

Kurstag: Samstag, den 2. Februar 1963, 09.00 bis 17.30 Uhr

Kursprogramm: 09.00 Uhr: Besammlung und Begrüßung
09.15 bis 09.45 Uhr: Vortrag
Anschließend Aufteilung der Kursteilnehmer in 2 Gruppen
1. Gruppe: 09.45 bis 11.45 Uhr Ausbildung im Vorführungsraum
2. Gruppe: 09.45 bis 11.45 Uhr Ausbildung in der Montagehalle
12.15 bis 14.00 Uhr gemeinsames Mittagessen
1. Gruppe: 14.15 bis 16.15 Uhr Ausbildung in der Montagehalle
2. Gruppe: 14.15 bis 16.15 Uhr Ausbildung im Vorführungsraum
16.30 bis 17.30 Uhr: Filmvorführung mit anschließender Diskussion; beide Gruppen

Kursgeld: * Vereinsmitglieder Fr. 5.—, Nichtmitglieder Fr. 10.—

Anmeldeschluß: 18. Januar 1963

* Als Vereinsmitglieder gelten die dem Verein ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und der Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil angehörenden Mitglieder.

Näheres über diesen Kurs kann dem Kursprogramm in der August- oder September-Nummer 1962 der «Mitteilungen über Textilindustrie» entnommen werden. Anmeldungen haben gemäß Anmeldeschema an den Präsidenten der Unterrichtskommission, A. Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 11/52, zu erfolgen.

Die Unterrichtskommission

Veteran ROBERT FRICK †

Am 5. Oktober 1912 — vor etwas mehr als 50 Jahren — verabschiedete der Chronist als junger Fachlehrer an der ZSW die Absolventen der beiden Studienjahre 1910—1912. Es war eine kleine Schar, die ihm während der beiden Jahre durch ihren Eifer und guten Willen viel Freude gemacht hatte. Darunter war auch *Robert Frick* von Obfelden, der ein paar Tage vorher — am 1. Oktober — gerade 20 Jahre alt geworden war. Nach einer Stellung mußte er sich nicht besonders bemühen. Sein Vater war der technische Leiter der großen Weberei der Firma Stehli & Co. in Oberarth, und so ergab es sich, daß der junge Mann seine erste Stellung als Disponent dieser altbekannten Firma in Zürich antrat, wobei er aber auch schon von weiter Ferne träumte. Diese Träume aber konnte er erst nach dem ersten Weltkrieg verwirklichen, denn während der Jahre 1914—1918 stand er rund 900 Tage bald da, bald dort an der Grenze der Heimat. Im Frühjahr 1919 ging er dann für die Firma Stehli & Co. nach New York. Nachdem er sich dort als tüchtiger Bindungs- und Webereitechniker in das amerikanische Geschäft eingearbeitet hatte, war Robert Frick während mancher Jahre der Nouveautés-Créateur der Firma Stehli auf dem Gebiete der modischen Damenkleiderstoffe. Er hatte sich damit auf dem Platz New York einen anerkannt hervorragenden Ruf geschaffen. Nach beinahe 20jähriger erfolgreicher Tätigkeit in diesem Schweizerhaus trat er in derselben Eigenschaft zur amerikanischen Firma J. P. Stevens & Co. Inc. in New York über. Während weiterer 18 Jahre war Robert Frick auch in dieser großen Firma der führende Kopf auf dem Gebiet der Entwicklung hochmodischer Stoffe aus den verschiedenen synthetischen Fasern. Als er sich dann mit 65 Jahren zurückzog, übernahm sein Bruder Oscar den verantwortungsvollen Posten.

Der Chronist hatte Robert Frick zur Vollendung seines 70. Lebensjahres am 1. Oktober 1962 herzlich gratuliert und ihm dabei für das neue Lebensjahrzehnt beste Gesundheit und alles Gute gewünscht. In seinem Briefe hatte er ihn auch daran erinnert, daß er ein Doppeljubiläum feiern könne, da seit seinem Studienabschluß an der Zürcherischen Seidenwebschule rund 50 Jahre vergangen seien. Ob er dieses halbe Jahrhundert auch gefeiert hat, weiß der Chronist nicht. Er weiß nur, daß Robert Frick, dem der Chronist stets ein ehrend Gedenken bewahren wird, nach einem Nachmittagsspaziergang mit einem Freunde — einem einstigen Militärkameraden vom Gotthard des Schreibers — am Abend des 2. November in seinem Heim zusammengesunken und ganz plötzlich in das Reich der ewigen Ruhe eingegangen ist. R. H.

Chronik der «Ehemaligen». — Vom Monat November 62 ist noch ein kleiner Nachtrag fällig. Mit einem überraschenden Anruf vom 27. 11. wurde der Chronist von einem unserer geschätzten Veteranen, einem bekannten Fabrikanten auf der anderen Seite vom See, dessen Studienzeit im Letten nun schon bald 44 Jahre hinter ihm liegt, für den folgenden Tag zum «Mittagessen im Familienkreis» eingeladen. Da gab es natürlich kein langes Besinnen; er fuhr am 28. gerne hinüber. Nach einer mit selbsterlegter Jagdbeute gespickten vortrefflichen Bernerplatte und guter Tranksame dazu erfuhr der Chronist bei der nachherigen Unterhaltung von einigen Sorgen der älteren Garde, wenn sie ihre Gedanken in die Zukunft schweifen läßt. Man scheint da und dort sich hin und wieder mit solchen Gedanken zu befassen. Was soll der Chronist dazu sagen? Er dankt herzlich für die ihm damit bekundete Sympathie und hofft, die Chronik nicht nur im eben begonnenen, sondern noch einige weitere Jahre betreuen zu können.

Im Dezember ging es mit Briefen und schönen Karten mit Wünschen für frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr — in verschiedenen Sprachen — und stets verbunden mit anerkennenden Worten, Dank und freundlichen oder herzlichen Grüßen fast etwas «strub» zu. Es gab einige «Amerikatage» mit drei und sogar einen mit fünf Briefen. Daß jede Post für den Chronisten eine Freude war, braucht wohl kaum besonders betont zu werden.

Im Verlaufe des vergangenen Jahres hat der Chronist durch Briefe und bei Besuchen davon gehört, daß in den USA eine ganze Anzahl ehemaliger Seidenwebschüler als Hobby das Briefmarkensammeln pflegen. Einige von ihnen sollen an ihren Orten bestens bekannte Philatelisten geworden sein. Als Idealist, der sich schon in seinen jungen Jahren an das Dichterwort von Peter Rosegger gehalten hat: «Das Beste, das man auf der Welt tun kann, ist dem Menschen Freude zu machen», sah er sich veranlaßt, diese Sammler via Bern mit PRO-JUVENTUTE-Briefen zu überraschen. Und er scheint damit in Nord- und Südamerika viel Freude bereitet zu haben. Am 11. und 12. Dezember kamen schon die beiden ersten Dankesbriefe. Der erste aus Uruguay, wo Señor *Enrique Lindner* (ZSW 39/40) in Montevideo mit Datum vom 6. Dezember schrieb: «Gestern habe ich an Sie gedacht, und den Beweis lege ich bei, und heute kommt Ihr lieber Brief mit den schönen Marken, für die ich Ihnen herzlich danke.» Vielleicht müsse er im Januar rasch nach Deutschland und möglicherweise auch in die Schweiz, was dann einen wesentlichen Temperaturunterschied bedeuten könnte und für ihn jedenfalls den ersten Winter mit Schnee seit 23 Jahren. Sofern er dabei auch noch Zürich komme, werde er sich melden. — Der zweite Brief kam von unserem Veteran Mr. *Paul Luscher* (24/25) in Shelby/N. C. Er berichtete diesmal nichts von Geschäften, sondern nur von seinem Hobby. Am Tage nach dem Empfang des Berner Briefes hat er sich an die Maschine gesetzt, denn «mit meiner Handschrift kann ich halt einfach nicht einmal annähernd konkurrieren», und dankt für den erhaltenen Brief. Es wird seine Studienkameraden von einst sicher freuen zu vernehmen, daß er über die Entstehung und die Tätigkeit der Stiftung PRO JUVENTUTE einmal einen Vortrag gehalten und nach Unterlagen von Bern einen Artikel über die Geschichte des schweizerischen Postwesens geschrieben hat. Mit seiner Freizeitbetätigung scheint er sich in North Carolina einen bedeutenden Ruf erworben zu haben.

Große Post gab es am 14., 15. und 17. Dezember (am 16. war Sonntag). Lassen wir nun dem Alter die Ehre und erwähnen zuerst Karte und Brief der beiden Studienfreunde von 1904/06, von unserem Ehrenmitglied Mr. *Ernest Geier* in New York und Veteran Mr. *Albert Hasler* in Hazleton/Pa. Unser Veteranenfreund Albert Hasler kann am 15. Januar die Vollendung seines 75. Lebensjahres feiern. Der Chronist gratuliert ihm recht herzlich zu diesem Jubeltag und wünscht ihm auch für den Verein alles Gute und einen sonnenreichen Lebensherbst bei bester Gesundheit! Wie nett die Beziehungen der ehemaligen Lettenstudenten «drüben» unter sich sind, erkennt man daraus, daß Mister Hasler mit seinen Weihnachtskarten den Messrs. Walter Bollier in Allentown und Carl Veney in Rutherfordton — um ihnen eine Freude zu machen — je eine Photo von einer im letzten Sommer in Erlenbach gemachten Aufnahme gesandt hat. — Und nun sind die guten Wünsche zu nennen, die unser treuer Veteran Señor *J. Stump* in Mexico übermittelte. Er studierte ein Jahr später im Letten. Auch Señor Stump hat — wie die anderen beiden

Freunde — trotz der weiten Ferne dem Verein stets die Treue gehalten. Das sei gerne einmal erwähnt und bestens dankend gewürdigt. — Mit einer prächtigen Karte, bei deren Betrachtung man in Gedanken ins Heilige Land versetzt wurde, übermittelte unser Ehrenmitglied Dr. *Jacques Weber* (1911/12) in New York Weihnachtsgrüße und beste Wünsche für gute Gesundheit im neuen Jahre. Auch ihm sei für seine nun 50jährige Treue bestens gedankt und zur bevorstehenden Feier seiner 70 Jahre recht herzlich gratuliert. — Dann grüßten *The Ochsner's* (Charles Ochsner 17/18) mit guten Wünschen für *Merry Christmas and A Happy New Year.* — Vom Kurse 18/19 übermittelte das Trio der Messrs. *Oscar Frick* in Pequot Trail/Conn., *John Haesler* in New York und *S. Carl Veney* in Rutherfordton/N.C. frohe Festtagswünsche. — Die nächsten drei Jahre fallen aus, aber vom Kurse 22/23 sandten dann wieder zwei Ehemalige gute Wünsche: Mr. *Walter Spillman* und Mr. *Paul E. Stocker.* «Es geht uns allen gut», schrieb Mr. Spillman in seinem Briefe. Mr. Stocker, auch ein früherer Männedörfler, übermittelte seine Wünsche als Reproduktion einer selbst gezeichneten Karte von seinem jetzigen Heim in Port Washington/N.Y., womit er dem Chronisten eine besondere Freude gemacht hat. Ob Mr. Stocker schon vor 40 Jahren ein guter Zeichner gewesen ist, daran mag sich der einstige Zeichnungslehrer nicht mehr erinnern. — Vom folgenden Studienjahr gingen Briefe mit Weihnachts- und Neujahrswünschen von den Messrs. *Paul H. Eggenberger* in Trenton/N.J. und *Ernest R. Spuehler* in Montoursville/Pa. ein. Mr. Eggenberger schrieb von strenger, ermüdender Arbeit, Mr. Spuehler von Sorgen wegen Krankheit. — Als dritter Männedörfler übermittelte der liebe Veteran Mr. *Oskar Baumberger* (24/25) in North Bergen/N.J. beste Glückwünsche. — Nachher gähnt dann eine große Lücke, denn bei den einstigen Webschülern der 30er Jahre scheint der Chronist fast durchwegs in Vergessenheit geraten zu sein. Es war ja jene trübe Zeit der großen Weltwirtschaftskrise, während welcher mancher junger Absolvent keine Stellung fand und sich umstellen mußte. — Viel Freude bereiteten dann dafür wieder die guten Wünsche von all den Ehemaligen, die während der 40er Jahre im Letten studiert haben. Als erster aus jener Zeit meldete sich mit einem langen Brief Mr. *Alfred H. Hoch* (42/43) in Brooklyn/N.Y. — Dann sandte Señor *Stephan Looser* (46/48) in Costa Rica frohe Festtagswünsche. — *All the joys of the Christmas Season* übermittelten Mrs. & Mr. *Annette and Dolph Leuthold* und Mrs. & Mr. *Sylvia and Hans Peyer,* ein Quartett von 1947/48, dem es sehr gut geht. — Mr. *Hans Suter* (TFS 45/46) in Front Royal/Va. wird es dem Chronisten nicht übel nehmen, daß er nicht einige Zeilen vorher erwähnt worden ist.

In einem netten Brief aus Lima (Peru) entschuldigte sich Señor *Gabor Hevesi* (47/49), daß es ihm bei seiner Ferienfahrt nach Europa, die ihn im letzten Sommer durch Griechenland, Italien und Oesterreich und dann ganz kurz durch die Schweiz geführt hat, nicht möglich gewesen sei, einen Aufenthalt in Zürich einzuschalten. Bei seiner nächsten Europareise werde er sich aber gerne melden. Und nun wird es seine Studienkameraden von einst sicher freuen, wenn der Chronist ihnen melden kann, daß Señor Hevesi vor etlichen Monaten zum General-Manager der Grace-Textil-Unternehmen in Peru ernannt worden ist. Der Chronist mag sich nicht mehr an die Zahl der Webstühle und der übrigen Maschinen, die dort in Betrieb sind, erinnern, er weiß nur noch, daß das Peru-Unternehmen der amerikanischen Firma Grace ein Weltunternehmen ist und Spinnerei, Weberei, eigene Färberei und Ausrüstung umfaßt, also ein Textil-Großbetrieb ist. Für die Führung und all die Probleme, die sich in einem solchen Großunternehmen stellen, ist nun unser ehemaliger Lettenstudent verantwortlich. Das ist eine Anerkennung seiner bisherigen erfolgreichen Arbeit, wozu ihm der Chronist recht herzlich gratuliert. Das wohl größte Problem sei das soziale Problem in Peru, da nicht weniger als sieben Gewerkschaften bestehen, wovon einige leicht kommunistisch angehaucht seien, schreibt Señor Hevesi. Man erkennt daraus, daß man ihm große Aufgaben übertragen hat.

In Gedanken nochmals nach den US zurückkehrend, sei auch noch der Brief von Mr. *Alfred Duerst* (48/50) in Yonkers/N.J. mit seinen Festtagswünschen erwähnt. Er hat im letzten Sommer eine neue Stellung angetreten und hat dabei «umgesattelt», indem er «auf Glas» übergegangen ist. Nachdem er während mehr als einem Jahrzehnt mit allen möglichen Fasern gearbeitet habe, habe er es jetzt nur noch mit einer einzigen zu tun, was gleichwohl ganz nett sei, da er Gewebe für industriellen Gebrauch und auch für Vorhangstoffe zu entwickeln habe. Seine neue Aufgabe befriedige ihn sehr, und dann fügt er noch bei, während er einst gedacht habe, nur für etwa drei Jahre nach Amerika zu gehen, seien die US für ihn und für seine Frau (auch Schweizerin) nun zur zweiten Heimat geworden. — Als der Chronist dies am 19. Dezember geschrieben hatte, kam der Briefträger und brachte nochmals Amerika-Post, und zwar einen Brief von unserem lieben Veteranen-Freund Mr. *Walter Bollier* (1909/10) in Allentown/Pa., jener Textilstadt, die ihm schon vor Jahrzehnten zur zweiten Heimatstadt geworden ist. Kaum von der Ferienfahrt in die alte Heimat wieder zu Hause, mußte er sich einer dringenden Operation unterziehen, die aber gut verlaufen ist, so daß er sich wieder wohl fühlt. — Und ein weiterer Brief mit guten Wünschen kam noch von Mr. *Harold Hafner* (47/49) in Darien/Conn.

Aus Schweden grüßte mit *God Jul och Gott Nyt Ar* unser lieber Veteran Dir. *Theodor Frey* (ZSW 15/16) in Ramlösabrunn. Da es ihm in jüngster Zeit gesundheitlich nicht gerade sehr gut gegangen ist, gedenkt er, sich von seiner verantwortungsvollen Stellung zurückzuziehen. Der Chronist wünscht ihm an dieser Stelle für das neue Jahr alles Gute. — Aus Göteborg übermittelte Mr. *Erwin Friedmann* (29/30) ebenfalls beste Wünsche für Weihnacht und das neue Jahr.

Aus Italien gingen gute Festtagswünsche von unseren beiden treuen Veteranen und Studienkameraden von 1921/22, den Signori Dir. *Max Eberle* in Merate und Dir. *Gottfried Schneebeli* in Mailand ein. Ihre Klasse hätte im letzten Sommer das 40jährige Jubiläum des Studienabschlusses feiern können aber — wie es mit den Jahren und gar Jahrzehnten so geht, die einst geknüpften Fäden sind morsch und brüchig geworden. Man war damals jung und unternehmungslustig, zog in die Welt hinaus, hatte Aufgaben und Pflichten und verlor sich mit der Zeit aus den Augen und dem Sinn. — Weitere gute Wünsche aus Italien übermittelte noch Signor *Ernst Graf* (40/41) in Mailand.

Aus England trafen mit der letzten Post *Christmas Wishes* mit vielen lieben Grüßen von Mr. *Max Wiesendanger* (46/48) in Macclesfield ein.

Mit ganz besonderer Freude registriert der Chronist, daß er auch bei den schweizerischen Textilmaschinenfabriken in guter Erinnerung geblieben ist. Zu den in der Dezember-Nummer schon erwähnten Aufmerksamkeiten kamen im vergangenen Monat noch hinzu: prächtige Heimat-Wandkalender von den Firmen *Georg Fischer, Brugg, Maschinenfabrik Benninger AG, Uzwil,* und *Maschinenfabrik Schweiter AG, Horgen,* ferner von der Firma +GF+ in Brugg eine praktische Taschenagenda. Auch die Firma *Orell Füssli-Annoncen,* Zürich, ließ dem ehemaligen Redaktor der «Mitteilungen» eine nette Taschenagenda zugehen. Und im letzten Moment traf mit guten Wünschen von der Firma *Gebr. Maag Maschinenfabrik AG, Küsnacht/ZH* — um eine frohe Festtagsstimmung zu gestalten —, in besonderer Aufmachung eine Flasche köstlicher Walliser Tranksame ein. Aus denselben Ueberlegungen ließ mit den Worten «Ihr stets dankbarer» auch ein ehemaliger Lettenstudent dem Chronisten ein wärmendes Tröpfchen zugehen. Für alle diese Aufmerksamkeiten sei

auch an dieser Stelle mit guten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr herzlich gedankt.

Als obiger Bericht schon unterwegs in die Druckerei war, machte die Firma +GF+ Brugg dem Chronisten mit einer schönen Reproduktion des farbenfreudigen Gemäldes von Kunstmaler Otto Wyler «Juralandschaft im Aargau», versehen mit den Unterschriften der drei führenden Herren in Brugg, nochmals eine freudige Weihnachtsüberraschung.

Und am 22. Dezember, als der Chronist einen kranken Freund im Kantonsspital besuchte, hat er zu Hause den Besuch eines lieben Letten-Veteranen vom Kurse 26/27 verpaßt. Der Besucher ließ zwei nette Päckli, eines von horizontalem, das andere von vertikalem Format, und einige Zeilen mit guten Wünschen für die Festtage und das neue Jahr zurück. Er habe es sehr eilig, werde aber gelegentlich wieder einmal kommen. — Gleichen Tages sandte Mr. *Max Ritter* (21/22), Manager der Firma Coret AG, Yokohama und Zürich, mit seinen guten Wünschen den von einer Gruppe japanischer Künstler geschaffenen Kalender *Great artist of «Ukiqoe»*.

Nach einer sehr erfolgreichen Tätigkeit als Nouveautés-Créateur bei der Firma Stehli & Co. hat auch unser Veteran *Ernst Oetiker* (1929/30) seine Stellung nochmals gewechselt. Er befaßt sich nun mit dem Verkauf von Fasern und Garnen, denn er hat eine Vertrauensstellung bei der bekannten Firma Jean Suter in Zürich angenommen. — Dann war dem Handelsamtsblatt zu entnehmen, daß unser Mitglied *Erich R. Borst* (TFS 47/49), der im vergangenen Jahre von Lyon, wo er während sieben Jahren bei den Soieries Stünzi Fils tätig gewesen war, in die Heimat zurückgekehrt und unlängst von der Firma Stünzi Söhne, Horgen, zum Direktor für das Gesamtunternehmen ernannt worden ist, wozu ihm herzlich gratuliert sei. — Erwähnt sei ferner auch, daß unser langjähriges Mitglied *Paul Koller*, Männedorf, der initiative Krawattendisponent der Firma Stehli & Co., zum Prokuristen ernannt worden ist. Auch ihm sei zu dieser Ernennung gratuliert.

Aus der lieben Heimat sind dem Chronisten von ehemaligen Lettenstudenten auch viele Weihnachtsgrüße und Wünsche für gute Gesundheit im neuen Jahre zugegangen, die ihn ebenfalls herzlich gefreut haben. Zu seinem lebhaften Bedauern muß er aber wegen Platzmangel darauf verzichten, sie namentlich zu erwähnen. Er hat alle Grüße erwidert und sagt all den lieben Ehemaligen, die wenigstens einmal im Jahre noch von sich hören lassen, recht herzlichen Dank. Sollte aus Versehen auch nur eine der Karten unbeantwortet geblieben sein, bittet er freundlichst um Entschuldigung.

Der Weihnachts- und Neujahrsfeiertage wegen muß der Chronist diesmal etwas früher abbrechen als sonst üblich, damit es in der Druckerei kein «Gstürm» gibt. Er entschuldigt sich auch noch für den in der letzten Nummer stehengebliebenen Druckfehler bei dem Namen der Firma Gebr. Stäubli & Co., glaubt aber annehmen zu dürfen, daß die Leser der Chronik denselben sofort in Gedanken richtiggestellt haben.

Zum Schlusse dankt der Chronist nochmals allerseits recht herzlich für die ihm bekundete reiche Sympathie, hofft, daß das Jahr für die gesamte Menschheit ein Jahr des Friedens und der freudigen Entwicklung werden möge, und wünscht allen Ehemaligen beste Gesundheit und alles Gute! Mit herzlichen Grüßen: Rob. Honold

Stellenvermittlungsdienst

Offene Stellen

27 **Disponent/Kaufmann,** seit längerer Zeit im englischen Sprachgebiet tätig, sucht auf Frühjahr 1963 eine Stelle in der Schweiz.

Bewerbungen sind zu richten an den Stellenvermittlungsdienst des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler Zürich und A. d. S., K. Pfister, Wasserwerkstraße 123, Zürich 37.

Redaktion:
Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Bleicherweg 5, Postfach Zürich 22

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 26 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune 22, Zürich 1

Disponent/Kaufmann

seit längerer Zeit im Ausland, engl. Sprachgebiet, sucht Stelle in der Schweiz auf Frühjahr 1963.

Offerten unter Chiffre OFA 470 Zp an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**

Wir suchen zu baldmöglichem Eintritt gut ausgewiesenen

Dessinateur

oder Textiltechniker

zur Mitarbeit in unserem Dessinateurbüro. Wir verlangen gründliche Ausbildung als Entwerfer-Dessinateur oder Webereitechniker, insbesondere in der Bindungslehre für Schaftgewebe, Freude und Initiative für die Zusammenstellung von Buntgewebekollektionen.

Wir bieten interessante und lehrreiche Tätigkeit in Verbindung mit erfahrenen Mitarbeitern, zeitgemäße Entlöhnung, Fürsorgekasse, auf Wunsch betriebseigene Wohnung.

Anmeldungen sind erbeten an die Direktion der

Weberei Sirnach, Sirnach (TG)

Wir suchen für eine Abteilung unserer **Spulerei**

Meister

Wir legen Wert auf korrekte Personalführung, Organisationstalent und rasche Auffassungsgabe. — Italienischkenntnisse sind erwünscht. — Zeitgemäße Anstellungsbedingungen, Pensionskasse.

Handschriftliche Offerten mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Photo und Angabe der Gehaltsansprüche sind zu richten an

ZWICKY & CO.
Seidenzwirnerei und Färberei
Wallisellen/ZH